



UNION BANCAIRE PRIVÉE

Pressemitteilung

Halbjahresergebnis 2015

Union Bancaire Privée erzielt trotz starkem Schweizer Franken einen Reingewinn von CHF 79,5 Millionen

Genf, 28. Juli 2015

- Die Union Bancaire Privée, UBP SA (UBP) kündigt einen Reingewinn von CHF 79,5 Millionen per Ende Juni 2015 an. Dieser liegt um 3 Prozent unter dem Vorjahresergebnis (CHF 82 Millionen). Die Bank hat die negativen Folgen der Entscheidung der Schweizer Nationalbank im Januar somit erfolgreich abgefedert.
- Dank ihrer leistungsstarken Vertriebsteams verzeichnete die UBP Netto-Neugeldzuflüsse privater und institutioneller Kunden von über CHF 2 Milliarden.
- Die verwalteten Kundengelder, die mehrheitlich in Fremdwährungen verbucht sind, waren im Vergleich zu denjenigen Ende 2014 leicht rückläufig (-1,8 Prozent) und liegen derzeit bei CHF 93,1 Milliarden. Dieser Betrag beinhaltet nicht die von Coutts International eingebrachten Vermögenswerte, deren Übernahme Ende März 2015 angekündigt worden war.

„Da 80 Prozent unserer Kundengelder in Fremdwährungen gehalten werden, belastete die Aufwertung des Schweizer Frankens unsere Einnahmen in signifikanter Weise. Der Effekt wirkte sich mit nahezu CHF 20 Millionen im ersten Halbjahr aus und könnte sich für das zweite Halbjahr noch verstärken“, erklärte Guy de Picciotto, CEO der UBP. „Die Tatsache, dass wir unser Ergebnis auf dem gleichen Niveau halten konnten, spricht sowohl für unser Kostenmanagement als auch für unsere Fähigkeit, Kunden leistungsstarke und ihren Bedürfnissen entsprechende Produkte und Dienstleistungen anzubieten.“

Negative Folgen der Wechselkurseffekte durch wachsende Aktivität kompensiert

Per 30. Juni 2015 betragen *die verwalteten Kundengelder* CHF 93,1 Milliarden gegenüber CHF 94,8 Milliarden Ende Juni 2014. Der Rückgang von 1,8 Prozent steht in direktem Zusammenhang mit den oben genannten Währungseffekten, deren nachteilige Folgen dank Zuflüssen institutioneller Anleger einerseits und privater Kunden aus den Wachstumsmärkten der Bank andererseits ausgeglichen werden konnten.

Der *Erfolg aus der Geschäftstätigkeit* von CHF 379,5 Millionen (verglichen mit CHF 380,8 Millionen per Ende Juni 2014) blieb stabil, was auf die starken Trading-Aktivitäten zurückzuführen ist.

Strikte Kostenkontrolle und Stärkung der Vertriebseinheiten

Die *Betriebskosten* fielen mit CHF 252,6 Millionen leicht höher aus (um 1,7 Prozent) und sind die Folge der ersten Massnahmen zur Integration von Coutts International sowie der von der Bank in ihren Wachstumsregionen getätigten Investitionen. Im ersten Halbjahr ging UBP in Schanghai ein Joint-Venture mit einer Asset Management Gesellschaft ein und baute ihre Vertriebseinheiten in Osteuropa und im Nahen Osten aus.

Die Bank verfolgt nach wie vor eine strikte Kostenkontrolle. So konnte sie innerhalb der ersten sechs Monate ihr *konsolidiertes Kosten-Ertrags-Verhältnis* verbessern (66,6 Prozent), obwohl die Kostenbasis in Schweizer Franken verbucht und Erträge mehrheitlich in Euro und US-Dollar erzielt werden.



UNION BANCAIRE PRIVÉE

Solide Finanzbasis

Die *Bilanz*, die sich durch eine sehr große Liquidität auszeichnet, erreichte CHF 19,45 Milliarden, was einem Anstieg von 5 Prozent gegenüber der gleichen Vorjahresperiode entspricht. Das konservative Risikomanagement ermöglicht die Aufrechterhaltung einer ausgesprochen soliden Finanzbasis, womit sich die Eigenmittelausstattung (Tier 1) auf 30,5 Prozent erhöht (vor der Integration von Coutts International).

Ein Halbjahr im Zeichen der Übernahme von Coutts International

Das vergangene Halbjahr war geprägt durch die Ankündigung der Akquisition von Coutts International. Unsere Teams setzen die Integrationsaktivitäten bereits umfangreich um und stellen den reibungslosen Übergang für alle Beteiligten sicher. Die Umsetzung erfolgt nach Plan und schon in diesen ersten Monaten hat sich die Komplementarität von Angebot und Unternehmenskultur der beiden Institute bestätigt. Dies wirkt sich positiv für unsere Kunden aus.

Für weitere Auskünfte

Bernard Schuster, Leitung Corporate Communications, Tel.:+41 (0) 58 819 24 70, E-Mail bsc@ubp.ch

Über Union Bancaire Privée (UBP)

Die Union Bancaire Privée (UBP) mit Hauptsitz in Genf ist eine der führenden und mit einer Eigenmittelausstattung (Tier 1) von 30,5% eine der bestkapitalisierten Privatbanken der Schweiz. Die UBP Gruppe ist mit über 1'300 Mitarbeitenden in 25 Zweigstellen vertreten. Sie verwaltet die Vermögen privater und institutioneller Kunden, die sich per 30. Juni 2015 auf CHF 93,1 Milliarden beliefen.

www.ubp.com